

ÖPR-Info Weihnachten 2025

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wir erwarten wahrscheinlich alle die Stunde, in der damit begonnen wird, die alte Sporthalle wie angekündigt zu zersägen oder sonst wie abzubauen. Der geplante Rückbau des Gebäudes mag uns zu einem vom Zen-Buddhismus inspirierten Gedankenspiel verleiten. Wenn ein einzelner Bauarbeiter an nur einem Tag der Woche oder des Monats einen Schlag mit dem Hammer macht oder mittels einer Säge einen Quader aufspaltet – und wir wissen, wie groß die Sporthalle ist –, erhalten wir eine Vorstellung von der Ewigkeit. Dies ist jedoch die milde Version dieser Überlegung. Die ursprüngliche Überlieferung berichtet von einem Bauarbeiter, der an nur einem Tag im Jahr mit dem Hammer einen Stein zerteilt oder mit der Säge ihn zerlegt. Somit gewinnen wir eine Vorstellung von der Ewigkeit, einer noch längeren Ewigkeit...

Tarifverhandlungen

Das „Weihnachtsgeld“ wurde zwar bereits ausgezahlt; bei den Tarifverhandlungen für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes der Länder kam es Anfang Dezember in der ersten Gesprächsrunde zwischen den Gewerkschaften und der Tarifgemeinschaft deutscher Länder indes zu keiner Annäherung. Die Forderung seitens des DGB von 7 % bzw. mind. 300 € zusätzlich pro Monat für die Beschäftigten der Länder blieb ungehört, von den Arbeitgebern kam kein Angebot. Mitte Januar geht es mit den Verhandlungen weiter. Der Forderungskatalog der Gewerkschaften ist mit der Erhöhung der Bezüge keineswegs verbraucht. Sehen Sie selbst:

<https://www.verdi.de/presse/pressemitteilungen/++co++78cobe3e-d057-11fo-a33b-41daa362bab6>

Mitarbeitergespräche

Wir erwähnten es schon in der Sommer-Info: Als eine Maßnahme der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung vor nunmehr drei Jahren etablierten der Personalrat und die Hochschule die „Dienstvereinbarung über Mitarbeitergespräche für Beschäftigte des *nichtwissenschaftlichen* Dienstes“ (s. Downloadzentrum). Wir ersuchen alle Kolleginnen und Kollegen, welche zum Geltungsbereich gehören, von diesem Instrument der Aussprache und Verständigung zwischen Mitarbeitern und Vorgesetzten Gebrauch zu machen. Das Anliegen der Dienstvereinbarung Mitarbeitergespräche besteht darin,

- die Zusammenarbeit zwischen Vorgesetzten und Beschäftigten zu vertiefen und zu fördern
- gegenseitige Erwartungen zu klären
- im Arbeitsalltag eine Balance zwischen Belastungen und Ressourcen zu finden
- Klarheit über die Aufgaben- und Verantwortungsbereiche herzustellen
- Kolleginnen und Kollegen bei der Bewältigung ihres dienstlichen Verantwortungsbereichs zu unterstützen
- die gegenseitige Wertschätzung zu verdeutlichen
- Arbeitszufriedenheit und -motivation zu fördern und zu erhalten
- die persönliche berufliche Weiterentwicklung gemeinsam zu überlegen
- zielführendes Handeln in der Arbeitsumgebung zu erreichen
- Gestaltungsmöglichkeiten zu etablieren.
- Und was Sie selbst noch besprechen möchten.

Wir reden ständig von Kommunikation oder von fehlender Kommunikation und sollten die regelmäßige Durchführung der Mitarbeitergespräche wenigstens einmal im Jahr zu einem festen Bestandteil des offenen Miteinanders machen. Bestimmt lässt sich in einem einstündigen Gespräch klarstellen, was ansonsten über längere Zeit unausgesprochen und beschwerend bleibt.

<https://media.ph-ludwigsburg.de/downloadzentrum/objekte/1410566-Dienstvereinbarung-ber-Mitarbeitergesprache-fr-Beschftigte-des-nichtwissenschaftlichen-Dienstes-an-der-PHL>

Workshops Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung

Im Dezember war viel; auch fanden sechs infolge der Ergebnisse der Befragung vom Sommer herbeigeführte Workshops statt zu Themen wie Rollenkonflikte, Partizipation und „Emotionale Anforderungen“. Das Verfahren dieser Art der Gefährdungsbeurteilung – es sei nochmals verdeutlicht – beruht auf dem Arbeitsschutzgesetz (speziell § 5). Es obliegt dem Arbeitgeber (der Dienststelle), psychische Belastungen als Gefährdungsfaktor zu ermitteln und auf der gewonnenen Grundlage Maßnahmen zu entwickeln, die Gesundheit der Beschäftigten zu bewahren oder wieder herzustellen sowie Vorgänge im Arbeitsprozess transparenter zu machen. Der Personalrat hat das Procedere intensiv mitverfolgt, und glauben Sie uns: Die Workshops hätten mehr Teilnehmer verdient.

Aktivrente

Zum 1. Januar 2026 wird die Aktivrente für engagierte Fachkräfte eingeführt. Das ist vielleicht eine verlockende Option, denn Sie könnten über die Regelaltersgrenze hinaus mit steuerlichen Vorteilen bis zu 2.000 € hinzuverdienen. Sie könnten, sofern der Wunsch besteht, noch im Alter beruflich aktiv sein. Ihre Berufserfahrung verbliebe im Haus und der Wissenstransfer wäre nicht so abrupt beendet. Als Entscheidungshilfe dient dieses Video:

<https://www.swr.de/leben/verbraucher/pro-und-contra-der-aktivrente-100.html>

Hybride Arbeitsformen

Schon klar, dass bei sämtlichen Arbeitsmodellen ebenso Ihre Interessen als Beschäftigte wie auch die Funktionsfähigkeit der Dienststelle in einem Ausgleich sich befinden sollten. Und der Personalrat hat nicht vergessen, sich bei den anstehenden Rückbauarbeiten der Sporthalle bei der Gestaltung von Arbeitszeit und Arbeitsformen einzubringen; wir äußerten es bereits. Gleichwohl müssen wir die weitere Entwicklung abwarten.

ÖPR-Website

Der Personalrat hat sich vorgenommen, seine Website mit mehr Inhalt zu füllen. Das kann noch dauern, aber wir sind dran. Sobald wir ein gewisses Level erreicht haben, weisen wir Sie darauf hin. Und dann besuchen Sie uns.

Personalversammlung

Der ÖPR hebt hiermit verbindlich hervor, dass die Personalversammlung im kommenden Jahr am Donnerstag, 5. März 2026 am Vormittag in Hörsaal 2.101 stattfinden wird; wir sind mitten in den Planungen. Freuen Sie sich auf ein anregendes Programm!

PH-Ausflug nach Bad Wildbad

Besonders im Rückblick, mit dem Abstand der Monate und Jahre, neigen wir zur Verklärung von Begebenheiten, deren wir teilhaftig waren. Was den Jahresausflug im September nach Bad Wildbad betrifft, erscheint die idealisierte Rückschau verständlich. Wir wagten eine Busfahrt in die Kurstadt im Schwarzwald, nahmen dort an Stadtführungen und Besichtigungen teil und genossen auf dem Sommerberg die Natur und eine gute Mahlzeit in der Skihütte. Bad Wildbad und Umgebung erwies sich als vielgestaltige Gegend, in der so einige Entdeckungen

zu machen sind. Einziger Wermutstropfen war das regnerische Wetter, das jedoch durch die heitere Stimmung der Teilnehmer komplett wettgemacht wurde.

Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch!

Ihr Personalrat

Geschäftsstelle 1.219, Telefon 1299, E-Mail personalrat@ph-ludwigsburg.de



Kurstadt Bad Wildbad, Fotos: B. Böttcher